



Wochenspruch vom 21. -27. Juni 2020

„Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28)

Liebe Gemeinde,

mühselig und beladen war ich nicht, als ich vor ein paar Jahren dieses Foto von der Zittenfelder Quelle im Odenwald gemacht habe, aber doch erschöpft und verschwitzt von einer langen Wanderung. Allein schon das Rauschen des Wassers und die kühle Feuchtigkeit in der Luft beim Näherkommen waren verheißungsvoll-wohlthuend. Und als ich die Hände ins Wasser tauchen konnte, fühlte ich mich – ja! – erquickt. Erquickung – das ist mehr als eine Erfrischung. Erquickung bedeutet Stärkung, Anregung, Aufmunterung, Belebung – ja, Lebendig-Machen! Als ich dann meinen Weg fortsetzte, fühlte ich mich wie neu geboren.

Wir brauchen solche Quellorte, die uns erquicken, damit wir weiter gehen können auf unserem Lebensweg und

die Dinge wieder auf uns nehmen und tragen können, die uns aufgetragen sind. Jesus verspricht mit seinem „Heilandsruf“ nichts Übermäßiges. Dass durch ihn die Lasten und die Mühsal des Lebens wie von Zauberhand verschwinden, davon ist nicht die Rede. Er bleibt mit uns auf dem Boden, ganz irdisch-menschlich, und ermutigt uns, bei ihm, dem Bruder und Menschenfreund, Kraft zu tanken und das Leben zu suchen und zu finden.

Ich erlebe in diesen Corona-Zeiten, wie belebend und „erquickend“ die leibhaftige Begegnung mit anderen Menschen für mich ist, auf die ich lange verzichten musste und die jetzt wieder unter bestimmten Regeln möglich ist. Die erquickende Kraft von Jesus Christus begegnet uns eben auf vielfältige Weise: in anderen Menschen, an besonderen Orten, durch bestimmte Worte. Vielleicht tun sich Ihnen in diesen Zeiten ungeahnte neue Quellen auf, die sie „erquicken“. Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin *Eva Güther-Fontaine*